

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

| Info-Box | |
|---|---------|
| Bestell-Nummer: | 0836 |
| Komödie: | 3 Akte |
| Bühnenbild: | 1 |
| Spielzeit: | 95 Min. |
| Rollen: | 6 |
| Frauen: | 3 |
| Männer: | 3 |
| Rollensatz: | 7 Hefte |
| Preis Rollensatz | 125,00€ |
| Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€ | |

0836

Episoden einer Ehe Komödie in 3 Akte

von Rudolf Geiser

Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Zehn Jahre verheiratet – man kennt die Schwächen des Partners, ärgert sich über gewisse Eigenschaften und Gewohnheiten, wundert sich über plötzliche neue Einfälle. Aber man schreit nicht herum oder gerät unnötig in Zorn. Schließlich ist man intelligent und zivilisiert.

„Das ist nicht dein Ernst“, so leitet die beste Ehefrau von allen die einzelnen Szenen ein, woraufhin er naiv fragt: „Was denn, mein Schatz?“ Sei es die Wahl des passenden Geschenkes, bei dem sie sich gegen Ponys und Teerpappe durchsetzt, die Verbannung des Pflegehundes aus dem Ehebett wegen nächtlicher Irritation oder die unterschiedliche Auffassung von zeitgemäßer Kleidung und Frisur – Geschmäcker sind eben bekanntlich verschieden.

Ihr Versuch ihn für Esoterik zu begeistern und sein ausgeprägter Sinn für – wie sie es formulieren würde – Spielereien aller Art, viele Themen aus dem Ehe-Alltag werden hier brillant auf den Punkt gebracht. Und dass auch noch die Schwiegermutter ihren Senf dazugibt, ist ja wohl selbstverständlich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anmerkungen:

Das Ehepaar ist um die vierzig, kinderlos, mittelständisch und seit mehr als 10 Jahren glücklich verheiratet. Sie ist temperamentvoll, extrovertiert und ein wenig dominant, zudem attraktiv. Er ist verhalten, ein bisschen phlegmatisch, eher konservativ und mit trockenem Humor ausgestattet. Beide führen eine ganz normale Ehe. Isolde Kastner, Mitte sechzig, ist in erster Linie Mutter. Ihre bildungsbürgerliche Attitüde wirkt aufgesetzt, ihre eigenen Wünsche projiziert sie auf ihren Sohn. Da in ihrer Polyphrasie eine gewisse Selbstironie anklingt, ist sie aber nicht die „böse Schwiegermutter“, sondern trägt durchaus sympathische Züge. Richard, Mitte fünfzig, ist in irgendeiner Weise „Kulturschaffender“, als Freund des Hauses kennt er sowohl das Ehepaar als auch das Elternhaus von ihm. Er steht mit Witz und Charme souverän über den profanen Dingen. Moderator und Moderatorin haben zwar nur kurze Auftritte, die dafür aber umso effektvoller inszeniert sind. Beide sind elegant gekleidet und treten auf, als wollten sie den Oscar-Preisträger bekannt geben. Es ist möglich, diese Rollen durch eine Off-Stimme zu ersetzen.

Die Bühne zeigt das Wohnzimmer des Ehepaares mit Couch, Sessel, Fernseher etc. An der rechten Seite befindet sich eine Essecke mit einem Tisch und zwei Stühlen. In der Rückwand des Wohnzimmers gibt es eine Tür, die Wand der Essecke hat eine Durchreiche. Links im Vordergrund, außerhalb des Wohnzimmers, kann der Stehtisch platziert werden, der das Theaterfoyer repräsentiert. Weitere Requisiten sind dem Spieltext zu entnehmen. Das Stück beginnt links im Foyer.

Da die Foyer-Szenen häufig Bezug auf die vorangehenden Dialoge nehmen, sind Kürzungen nicht immer möglich. Wir empfehlen, die direkten Ansprachen, die Er meist am Ende einer Szene ans Publikum richtet, mit einem Verfolgerscheinwerfer zu unterstützen. Am Schluss einer jeden Er/Sie Szene sollte möglichst ein akustisches Signal und ein Blackout erfolgen. Weitergehende Hilfen zu Inszenierung und Regie sind nach Auffassung des Autors nicht notwendig. Ob und wann zusätzliche Ton- und Lichteffekte eingesetzt werden, wie aufwendig das Bühnenbild und die Dekoration ausgestaltet sind, ob Vorhang oder nicht, all das und mehr steht im Ermessen der Akteure und hängt ja auch nicht zuletzt von den technischen und finanziellen Voraussetzungen der jeweiligen Bühne ab.

Auf eines aber sei ausdrücklich hingewiesen: Bei diesem Theaterstück handelt es sich um komödiantische Szenen aus dem Alltag eines Ehepaares. Eine wesentliche Intention ist der Wiedererkennungs-Effekt beim Publikum, daher sollten alle Charaktere nicht überzeichnet, nicht karikiert werden. Der Humor ist in den Dialogen angelegt und funktioniert ganz ohne Slapstick und forciert visuelle Pointen.

Isolde und Richard haben 7 Theaterfoyer-Auftritte, Moderator/Moderatorin und Er/Sie treten insgesamt 21 mal auf. Die Gesamtspieldauer beträgt etwa 100 Minuten.

Isolde Kastner steht in Hut und Mantel an einem Stehtisch im Theaterfoyer, vor sich ein Glas Sekt, zu ihren Füßen diverse Einkaufstüten. Richard, ebenfalls mit Mantel und Schal, betritt die Bühne.

Isolde

laut und winkend

Huhu, Richard!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Richard

ein wenig peinlich berührt
Isolde, was für eine Überraschung.

Isolde

Sie gehen ins Boulevard-Theater, mein lieber Richard?

Richard

Ich kenne den Intendanten, wir haben gemeinsam in Berlin studiert. Und Sie, Sie interessieren sich für das Stück?

Isolde

Ich weiß nicht mal, was gespielt wird. Ich habe ein Abo, da muss ich nehmen, was kommt. Was gibt es denn heute?

Richard

Wahre Szenen einer Ehe.

Isolde

Ach Gott, ein Drama, ich dachte es gibt was Lustiges. Eheszenen hab' ich zuhause.

Richard

Ihr Mann ...

Isolde

Ach was, mein Mann, der ist aus dem Größten raus, ich rede von meinem Sohn und dieser – Schwiegertochter.

Richard

Aber Frau Kastner ...

Isolde

Isolde.

Richard

... Sie wollten sich doch ...

Isolde

Ja ja, aber was die sich neulich wieder geleistet hat, man soll es nicht glauben. Ich hatte ein paar Anzihsachen, die mein Gatte nicht mehr trägt, für meinen Sohn zusammengepackt, darunter einige hochwertige Pullover, die damals viel Geld gekostet haben. Und was macht die feine Dame? Stopft alles in einen Plastiksack und schenkt's dem Roten Kreuz. Also das setzt doch wohl dem Fass die Krone auf!

Richard

Eine bodenlose Krönung, in der Tat.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Isolde

Schauen Sie mal, was ich heute gekauft habe.

nimmt aus einer Einkaufstüte einen hässlichen Pullunder mit Karomuster und hält ihn ausgebreitet vor sich hin

Da wird sie es nicht wagen, den wegzugeben.

Richard

Oha, très chic. Ich wollte vorhin zur Garderobe, soll ich ihre Sachen mitnehmen, Isolde?

Isolde

Vielen Dank, Richard, und wenn Sie uns bei der Gelegenheit noch ein Gläschen Sekt mitbringen könnten?

Richard

Sehr gerne, bis gleich.

nimmt Isoldes Mantel und Einkaufstüten und verlässt die Bühne

Moderatorin

„Gewohnheit ist die durch öftere Wiederholung entstandene Bereitschaft zu Handlungen, die Tendenz zum Gleichen, Bekannten, Geübten, infolge der Leichtigkeit und Sicherheit der gewohnten Tätigkeit.“ (Rudolf Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe 1904)

Moderator

Ob der Verfasser eine besondere Vorliebe für einen bestimmten Brotaufstrich hatte, ist nicht bekannt.

Das Ehepaar sitzt beim Frühstück. Er trägt den Pullunder, den seine Mutter ihm gekauft hat.

Sie

Das ist nicht dein Ernst, nicht wahr?

Er

Was denn, mein Schatz?

Sie

Du willst nicht im Ernst von Erdbeer-Vanille zu Schwarzkirsch-Orange wechseln.

Er

Man kann nicht immer die gleiche Marmelade essen, ich brauch mal was Neues.

Sie

Alle 10 Jahre eine neue Geschmacksrichtung, was ist denn mit dir los, tollkühner Bube? Darf ich jetzt deine Pullunder der Caritas geben?

Er

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dass du immer gleich übertreiben musst. Ich rede von Brotaufstrich und du willst meine Garderobe verschenken. In der Haute Couture ist der Pullunder oder Torsopullover, wie wir ihn nennen, die Stradivari unter den Strickwaren. So was gehört nicht in die Altkleidersammlung sondern ins Museum.

Sie

Einverstanden.

Er

Beziehungsweise will mit Würde getragen werden.

Sie

Toll, mein Mann ist Würdenträger und hat eine Geige. Das muss ich den Mädels erzählen.

Er

Das kannst du auch, meine Liebe, denn wer von denen hat schon einen Gatten, dessen Tugenden sich bereits im Pullunder manifestieren?

Sie

Was manifestiert sich in deinem Pullunder?

Er

Zum Beispiel Treue, Mut und Verlässlichkeit.

Sie

Auch im Rautenmuster?

Er

Gerade im Rautenmuster.

Sie

Rein farblich passt er nun allerdings nicht mehr.

Er

Rein farblich wozu?

Sie

Na, zu Schwarzkirsch-Orange.

Er

Und das heißt was?

Sie

Caritas?

Er

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nein, das kann doch nur heißen: Bewahre das Bewährte, willst du nicht eines Morgens nackt am Frühstückstisch sitzen.

Sie

Gott bewahre! Obwohl es immerhin mal 'ne Abwechslung wäre.

Er zieht seinen Pullunder aus.

Bei uns ist bald ein Tag wie der andere.

Er

Das kommt dir nur so vor.

Sie

Das haben wir sogar schriftlich, mein Lieber, vom E-Werk. Wir haben im letzten Jahr genau so viel Strom verbraucht wie im Jahr davor.

Er

Na und?

Sie

Auf die Kilowattstunde genau! Das sagt doch wohl alles.

Er

Hm, ich könnte die Kühlschrantür eine Weile anlehnen.

Sie

Du könntest uns positiv überraschen, indem du deine Gewohnheiten überprüfst und das Bewährte hinterfragst.

Er

Also schön, also schön. Was hältst du von Pfirsich-Maracuja?

Sie

Du bist ein hoffnungsloser Fall.

Er zieht den Pullunder wieder an.

Moderator

In einem sehr populären Song von Bart Howard, den er 1954 schrieb, heißt es zu Beginn: „Fly me to the moon and let me play among the stars / let me see what spring is like on Jupiter and Mars“.

Moderatorin

Sollten Sie mit diesem Wunsch bei Ihrem Partner kein Gehör finden, dann wenden Sie sich an Ihren Zahnarzt oder an die NASA.

Sie

Das ist nicht dein Ernst, nicht wahr?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Er

Was denn, mein Schatz?

Sie

Du willst nicht im Ernst bei Vollmond zum Zahnarzt gehen.

Er

Ich hab den Termin um zwölf Uhr mittags, nicht um Mitternacht.

Sie

Vollmond ist den ganzen Tag und bei Vollmond ist von Operationen oder tieferen Eingriffen dringend abzuraten.

Er

Der soll mir den Zahnstein entfernen, mehr nicht.

Sie

Das ist vernünftig, der Rest muss warten, bis der Mond im Skorpion steht.

Er

Was für'n Rest?

Sie

Oder im Zeichen Jungfrau.

Er

Was haben denn Jungfrau und Skorpion mit meinem Zahnstein zu tun? Und was um Himmels willen geschieht mit meinem Zahnarzt bei Vollmond?

Sie

Ich wollt' dich nur warnen.

Er

Vor Werwölfen?

Sie

Vor Unternehmungen, die nicht in Einklang mit den kosmischen Zyklen stehen.

Er

Ich müsste noch Zähne putzen, meinst du, das geht?

Sie

Wieso nicht?

Er

Womöglich spricht der Zyklus der Jungfrau dagegen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sie

Auch du stehst unter dem Einfluss der Sterne, mein Lieber, ob du nun daran glaubst oder nicht.

Er

Ich glaub's nicht.

Sie

Im Grunde ist die Sache logisch. Zum Beispiel, wenn ich die Wahl habe, bei Neumond im Schützen oder bei Merkur in den Zwillingen zu verreisen, dann wähle ich natürlich Letzteres.

Er

Logisch.

Sie

Und unser Haus verkaufe ich nicht bei Mond im Widder sondern bei Mars im Stier.

Er

Klar.

Sie

Und was glaubst du wohl, wann ich heirate, bei Mond im Krebs oder bei Mond in der Waage?

Er

Keine Frage. – Moment mal, was ist los? Wer ist der Kerl, kenn ich ihn?

Sie

Jetzt reg dich mal nicht künstlich auf, du stehst am Beginn der Jupiterphase, da nimmt dir das eh keiner ab.

Er

Jupiterphase?

Sie

Genau, das ist die Zeitspanne von 43 bis 49 Jahren. In dieser Zeit beginnt die Öffnung für eine gelasseneren Lebenseinstellung, die Besinnung auf innere Werte und die Rücknahme aggressiver Verfolgung von Zielen.

Er

Beim Jupiter, das ist ja öde. Und was ist ab 50?

Sie

Da kommt die Saturnphase, aber die erklär ich dir später.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Er

Erklär mir lieber mal, warum ihr Frauen für einen solchen Blödsinn so empfänglich seid. Wir befinden uns im 21. Jahrhundert, da kann man doch nicht ernsthaft an die Macht der Sterne glauben!

Sie

Kennst du schon dein Horoskop für heute?

Er

Nein, mein Schatz.

Sie

Seien Sie heute besonders vorsichtig, gehen Sie Diskussionen aus dem Weg und vermeiden Sie vor allem Streit mit Ihrem Partner. Sie ziehen ohnehin den Kürzeren.

Er

zum Publikum

Hm, ob an der Sache doch was dran ist? Fragen Sie Ihre Frau oder Ihren Astrologen.

Moderatorin

Die Zahl der heute auf der Erde gesprochenen oder schriftlich überlieferten Sprachen wird auf 2500 bis 5500 geschätzt. Man unterscheidet afrikanische, altaische, australische, austrische, Dravida-, Indianer-, indogermanische, kaukasische, paläosibirische, semitische, sinotibetische und uralische Sprachen.

Moderator

Wer soll die alle lernen? Für manche wäre es eh besser, sich erstmal mit der eigenen Sprache befassen zu tun.

Sie

Das ist nicht dein Ernst, nicht wahr?

Er

Was denn, mein Schatz?

Sie

Du willst nicht im Ernst unsern Sprachkursus schwänzen.

Er

Schwänzen? Schmeißen werd' ich den. ‚Yksi, kaksi, kolme‘, ich lass mir doch nicht die Stimmbänder ruinieren. Glaubst du wirklich, die Eingeborenen werden auch nur ein Wort von dem verstehen, was wir da von uns geben?

Sie

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Der gute Wille zählt. ‚Hyvää päivää‘ und das Eis ist gebrochen.

Er

Oder die Nase. Ein Arbeitskollege hatte vorm Urlaub extra ein paar Brocken Taiwanesisch gelernt. Die deutsche Botschaft bemüht sich bis heute um seine Freilassung.

Sie

Der Finne ist da toleranter. Der weiß, was gemeint ist.

Er

In Helsinki vielleicht, weiter nördlich bist du aber sehr bald am Ende mit deinem Latein.

Sie

Finnisch.

Er

Genau, dann ist Finish. Die Rentiere dort sprechen bestenfalls läppischen Dialekt.

Sie

Deine Bequemlichkeit ist schier unglaublich.

Er

Wieso denn? Ich finde nur, dass der enorme Aufwand in keinerlei Verhältnis zum Ertrag steht. Die unverzichtbaren Vokabeln findest du ohnehin im Reiseführer: ‚Puhutteko te saksaa?‘, ‚Se on liian kallis‘ und ‚Minulta on varastettu‘. Mehr braucht kein Mensch.

Sie

Und das heißt?

Er

‚Sprechen Sie Deutsch?‘, ‚Das ist zu teuer‘, ‚Ich bin bestohlen worden‘.

Sie

‚Käsivarsivalo‘

Er

Und?

Sie

‚Armleuchter‘.

Er

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sicher nützlich im Straßenverkehr. Ansonsten setze ich auf die hohe Kunst der nonverbalen Kommunikation, was sich, wie du weißt, noch überall bewährt hat.

Sie

Deine Scharaden sind zweifellos der Höhepunkt jeder Safari. Mach doch noch mal ‚Scusa Roma, wo finde ich den Papst?‘ mit simultaner Segnung der Umstehenden; oder den irischen Räucherlachs in Dillsoße ...

trocknet ihre Lachtränen mit einem Taschentuch

Das ganze Lokal hat gejubelt.

Er

Lachs ist meine Paraderolle, Fisch überhaupt.

Sie

Hauptsache stumm. Da wird es dich freuen, dass die VHS noch eine nonverbale Alternative zum Sprachkurs bereithält: finnischer Tango.

Er

Oha.

„zitiert“ aus dem Programmheft

Getanzte Melancholie in Moll, in nur 10 Doppelstunden zum Suizid mit Matti Deprilainen, Vorkasse erbeten.

Sie

Na schön, dann Humppa.

Er

Wie meinen?

Sie

Foxtrott wird auch angeboten.

Er

singt

Ja da geht's Humppa, humppa ...

Sie

Dann bleibt es also wieder mal an mir hängen, den Kontakt zu den Einheimischen herzustellen?

Er

Humppa.

Sie

Du bist wirklich eine unglaublich faule Socke.

Er

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Täterä.

Moderatorin

Vor 50 Millionen Jahren steckte das Dressurreiten noch in den Kinderschuhen. Nicht nur, dass Linsenhoff, Klimke, Werth und Co. ohne Frack und Zylinder hätten auskommen müssen ...

Moderator

... nein, auch die Pferde machten zur damaligen Zeit noch keinen guten Eindruck. Bei einer Schulterhöhe von nicht mal 30 Zentimetern fiel es so manchem Hippius schwer, im Viereck würdevoll zu punkten.

Sie

Das ist nicht dein Ernst, nicht wahr?

Er

Was denn, mein Schatz?

Sie

Du willst nicht im Ernst meiner Nichte ein Pferd schenken.

Er

Kein ganzes Pferd, mehr so 'n Pony.

Sie

Meine Schwester wird dir was erzählen. Wie kommst du überhaupt darauf?

Er

Deine Nichte ist doch ein Mädchen.

Sie

Ich nehm's an.

Er

Und alle Mädchen wollen reiten.

Sie

Ich hab die Nachbarjungs verprügelt.

Er

Alle netten Mädchen. Das Tier ist günstig abzugeben, TÜV und Zaumzeug inklusive.

Sie

Und vierter Stock macht ihm nichts aus?

Er

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Es ist im Zirkus aufgetreten, wahrscheinlich am Trapez. Vierter Stock, da kann es ja nur wiehern.

Sie

Dein Pony ist also ein alter Hase.

Er

Mein Pony ist ein Pony und freut sich auf deine Nichte.

Sie

Und wo ist es zurzeit? Im Pony-Hospiz?

Er

Das Pferd ist kerngesund.

Sie

Wie willst du das beurteilen.

Er

Ich habe mich kundig gemacht, du kannst mich ab sofort zu den Fachleuten zählen. Ich bin sozusagen ein hippophiler Experte.

Sie

Hipp hipp, hurra.

Er

Begonnen hat alles vor 50 Millionen Jahren.

Sie

Auweia.

Er

Du erinnerst dich? Damals huschte das Urferdchen, der gerade mal fuchsgröße Eohippus, durch die Wälder und dies – jetzt halte dich fest – mit jeweils vier Zehen an den Vorderfüßen, drei Zehen an den Hinterfüßen und einem gebogenen Rücken. Über Meso-, Mery- und Pliohippus ging dann die Entwicklung zum Einhufer vonstatten.

Sie

Kannst du das nicht etwas raffend?

Er

1878 schlug für Nikolai M. Przewalski die Sternstunde in der Mongolei.

Sie

Ich müsste nämlich noch einkaufen.

Er

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Warte, reite nicht weg. Was hältst du von Pferden in der deutschen Lyrik?

Sie

Die Läden schließen um acht.

Er

Ich meine jetzt nicht solche, auf denen eilige Väter mit debilen Söhnen den Hof mit Mühe und Not erreichen, auch nicht den berühmten Gaul vom Tischler Bartels, der beim Professor Stein läutet, nein, ich meine mehr die unbekannteren Pferdeverseschmiede wie zum Beispiel Walther von der Vogelwiese, der seinem Eohippus ein Denkmal setzte: Ich saz ûf eime pferde / die beine ûf der erde. Oder Gottwald Benn: Mann und Frau gehen durch das Landgestüt. Und Matthias Clausewitz: Das Stroh ist ausgegangen.

Sie

schon halb in der Tür

Ich muss jetzt wirklich los.

Er

Oder soll ich dir was vom Pferd im Sprichwort erzählen? Von geschenkten Gäulen und Mäulern, Pferden und Apotheken, Pferdefüßen und –küssen, Pferden am Stecken und an der Aller?

Sie

geht hinaus, kehrt aber noch einmal zurück

Und dass du mir das Pony dort lässt, wo es ist!

Er

Höchst ungern, meine Liebe. Der Gedanke, deiner Nichte dieses kleine Geschenk vorenthalten zu müssen, macht mich traurig, ja krank geradezu.

Sie

Mein armer Hippochonder.

Er

Bringst du mir was Schönes mit?

Im Theaterfoyer

Isolde

Sagen Sie, mein lieber Richard, sprechen Sie eine Fremdsprache?

Richard

Nun, Englisch, Französisch, ein wenig Italienisch ...

Isolde

Und Finnisch?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Richard

Finnisch? Da kann ich nicht mit dienen.

Isolde

Sehen Sie, kein Mensch spricht Finnisch. Und waren Sie schon mal in Finnland?

Richard

Nein, bisher noch nicht.

Isolde

Sehen Sie, kein Mensch will nach Finnland. Da sind doch Fuchs und Hase verfroren.

Richard

Und die Hunde sagen sich Gute Nacht.

Isolde

Aber Schwiegertochter, die muss natürlich nach Finnland, und nicht nur das, damit sie sich verständigen kann, muss mein Sohn jetzt diese Sprache lernen.

Richard

Finnisch ist nicht einfach.

Isolde

Nicht einfach, lebensgefährlich ist die. Kricksi, Kracksi, Kröcksi, so klang unser armer Hansi, bevor er von der Stange fiel.

Richard

Und wann soll die Reise losgehen?

Isolde

Das ist ja auch noch so ein Ding. Jeder weiß doch, dass man bei Neumond im Schützen und nicht bei Merkur in den Zwillingen verweist.

Richard

Also ich wusste das nicht.

Isolde

Sie sind ja auch ein Mann, das wissen nur wir Frauen – wenn auch offenbar nicht alle. Ich habe jedenfalls dem Jungen angeboten, mit uns nach Klagenfurt zu kommen, so wie früher. Dort spricht man Deutsch und die Lappen sind da, wo sie hingehören, unter der Spüle.

Richard

Und kommt er mit?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Isolde

Natürlich nicht, Helsinki sei bereits gebucht. Morgen geh ich noch mal los und kaufe ihm einen schönen, dicken Norweger-Pullover.

Richard

Und wann fliegen die Beiden jetzt?

Isolde

Im Juli.

stellt fest, dass ihr Glas leer ist und schaut auf ihre Uhr

Müssen wir schon in den Saal?

Richard

Es ist noch etwas Zeit, Isolde.

Isolde

Dann hätt' ich gern noch einen Sekt. Was meinen Sie, mein lieber Richard?

Richard

Ich mach mich sofort auf den Weg.

ab

Moderatorin

„Vorsicht vor ‚Klassentreffen‘: Neue Variante des Sober-Wurms unterwegs“ lautet eine dringende Warnung vor E-Mails, die sich als Benachrichtigung einer ehemaligen Schulkameradin auf der Suche nach Mitschülern tarnen. Im Anhang, einem mutmaßlichen Klassenfoto, steckt dann der Wurm.

Moderator

Eine weitere Meldung besagt, dass bei Klassentreffen generell der Wurm drin ist.

Sie

Das ist nicht dein Ernst, nicht wahr?

Er

Was denn, mein Schatz?

Sie

Du willst nicht im Ernst euer Klassentreffen versäumen. Das ist doch immer recht interessant.

Er

Findest du? Ich glaub das wird öde. Man plaudert über Zeiten, die Gott sei Dank vorbei sind, und dann auch noch mit Leuten, die man völlig zu Recht vergessen hatte.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sie

Die Einladung ist aber auch so was von launig, wo wird man heute noch mit ‚Buongiorno Adorno‘ begrüßt und mit ‚Ciao Kakao‘ verabschiedet? Nicht mal in Italien.

Er

Na Proust Mahlzeit, die Sprüche stammen eindeutig von Felix Senger. Dagegen war ich damals schon algerisch.

Sie

Alles Klärchen, mein Bärchen.

Er

Noch so ’n Spruch, Kieferbruch.

Sie

Trotzdem wäre ich neugierig, was aus meinen Mitschülern so alles geworden ist. Es werden ja wohl nicht alle so lustig geblieben sein wie dieser Felix.

Er

Es geht doch eh nur um Familie, Haus und Beruf. Laut Google hat offensichtlich niemand so richtig Karriere gemacht, außer mir natürlich.

Sie

Du tauchst im Internet auf?

Er

Ich war Junioren-Vize-Vereinsmeister im Tennis. Schon vergessen?

Sie

Wie könnte ich das je vergessen, dein Pokal steht wie ein Mahnmal auf der Anrichte.

Er

Soll ich ihn mal holen?

Sie

Nimm ihn mit zum Klassentreffen, dann haben alle was zu lachen. Kommen auch Lehrer?

Er

Das wäre ein weiterer Grund zuhause zu bleiben. Den meisten begegne ich ohnehin jede Nacht – in meinen Alpträumen.

Sie

Du Armer, was hattest du bloß für eine Schulzeit? Das muss ja schlimm gewesen sein. Was war denn mit Sport?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Er

Solange ein Ball dabei war, kein Problem. Aber Turnen, Winter-Bundesjugendspiele! Wenn ich ans Bockspringen denke, tut mir jetzt noch der Steiß weh, ganz zu schweigen vom Gemächte. Nur meine legendäre Bodenkür – Rolle vorwärts, Streck sprung, halbe Drehung, Rolle rückwärts in den Stand – löste noch in der Oberstufe Begeisterungstürme aus und brachte mir den Titel ‚Godfather of Purzelbaum‘ ein.

Sie

Und die Mädels in deiner Klasse? Gab es denn da keine Lichtblicke?

Er

Nicht wirklich. – Außer vielleicht Sonja Schönfeldt, da waren alle hinterher.

Sie

Du auch?

Er

Weiß nicht, kann sein. Damals hatte ich sowieso kaum Chancen, im Gegensatz zu heute.

Sie

Und was war so toll an der?

Er

Na ja toll, die sah halt ganz nett aus, schulterlange blonde Haare, hellblaue Augen, recht gut entwickelt überall.

gerät ins Schwärmen

Die hatte, wie soll ich sagen, so eine natürliche erotische Ausstrahlung, irgendwie naiv und doch zutiefst verlockend. Wenn ihr Spaghetti-Trägerchen wie absichtslos die nackte Schulter runterglitt, dann wurde es schwierig, sich auf Algebra zu konzentrieren. Ach ja, die Sonja, was wohl aus der geworden ist.

Sie

Jammerschade, dass du das nicht erfahren wirst.

Er

Wieso?

Sie

Du gehst ja nicht zum Klassentreffen. Alles roger in Kambodscha?

Er

Alles klar auf Sansibar.

Moderator

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dass Geschenke nicht immer Freude bereiten, davon wusste schon die Antike ein Lied zu singen, fragen Sie mal die Trojaner.

Moderatorin

Aber Hand aufs Herz, angesichts des geschmacklosen Zinnobers, der gegenwärtig gem verschenkt wird, ist so ein Holzpferd vielleicht sogar das geringere Übel.

Sie

Das ist nicht dein Ernst, nicht wahr?

Er

Was denn, mein Schatz?

Sie

Du willst nicht im Ernst ohne Gastgeschenk zu den Brinkmanns.

Er

Helmut hat gesagt, wir sollen Hunger mitbringen. Wenn wir also mit leerem Magen aufkreuzen, kommen wir nicht mit leeren Händen.

Sie

Zu einer Einladung mit erlesenen Speisen können wir unmöglich nichts mitbringen.

Er

Was gibt's denn so Erlesenes?

Sie

Zum Beispiel Nierchen im Rosmarinbett.

Er

Wir essen im Bett?

Sie

Blöd ist nur, dass mir nichts Originelles einfällt. Überleg doch auch mal.

Er

Ein gutes Buch, ein schöner Kalender.

Sie

Och nö.

Er

Hab ich dir mal die Story erzählt ...

Sie

Ja.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Er

... wo mir die Verkäuferin auf meine Frage ‚Kann ich mal einen von den Kalendern da oben sehen?’ geantwortet hat: ‚Warten Sie ...

Sie

... ich hol Ihnen einen runter.’ Ja, hast du mal erzählt.

Er

Woraufhin ich sagte: ‚Das würden Sie für mich tun, Frollein?’

Sie

Das hilft uns jetzt nicht weiter.

Er

Bitumen.

Sie

Bitte?

Er

Helmut will seine Garage abdichten, eine Rolle Bitumen ...

Sie

Sag mal.

Er

... nett in Geschenkpapier eingewickelt ...

Sie

Und wo bleibt Doris?

Er

Na gut, zwei Rollen.

Sie

Kommt noch was Konstruktives?

Er

Wir laden die Beiden zum Essen ein.

Sie

Das ist sowieso fällig. Es müsste etwas sein, was von unserem guten Geschmack zeugt, oder sagen wir besser: von meinem. Am besten schenke ich das, worüber ich mich selber freuen würde.

Er

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helmut hat Größe 46. Wird nicht leicht, ein Paar passende Pömps zu finden. Hab ich dir mal die Story erzählt ...

Sie

Ja.

Er

... wo mir die Verkäuferin auf meine Frage ‚Haben Sie das Paar auch in Schwarz?’ geantwortet hat: ‚Nein, aber ...

Sie

... ich kann es Ihnen besorgen.’ Ja, hast du mal erzählt.

Er

Woraufhin ich sagte: ‚Das würden Sie für mich tun, Frollein?’

Sie

Auch das hilft uns nicht weiter.

Er

Was haben wir eigentlich zuletzt von Doris und Helmut bekommen?

Sie

Das Übliche halt, Musik und Blumen.

Er

Na bitte, dann stöberst du jetzt in unserm CD-Regal und ich schleiche mich in Brinkmanns Garten.

Sie

Warte wenigstens, bis es dunkel ist.

Er

Gebongt, mein Schatz.

Moderatorin

Die gemeine Ente (anas vulgaris) gehört zur Familie der Entenvögel. Sie paddelt auf Teichen und verzehrt das Brot rüstiger Rentner.

Moderator

Die Dampfente (anas vaporis) gehört zur Familie der Teleshopper. Sie paddelt auf Kanälen und vermehrt das Geld cleverer Händler.

Moderatorin

Die WC-Ente (anas latrinae) gehört zu den armen Schweinen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Moderator und Moderatorin

Wir möchten nicht mit ihr tauschen.

Im Wohnzimmer befinden sich diverse Anstreicher-Utensilien.

Sie

Das ist nicht dein Ernst, nicht wahr?

Er

Was denn, mein Schatz?

Sie

Du willst nicht im Ernst mit diesem Krepel unser Wohnzimmer streichen.

Er

Bei diesem ‚Krepel‘ handelt es sich um das hochwertige Paintstick Streichsystem-Set mit Quickpainter inklusive Ersatzwalzen und Beizaufsatz. Es ist bis zu drei mal schneller als herkömmliche Farbbrollen und ermöglicht durch einfache Handhabung saubere Ergebnisse sowie eine gleichmäßige Verteilung der Farbe.

Sie

Du guckst mir entschieden zu oft Shopping-TV.

Er

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass die Farbmenge genau dosiert werden kann, wodurch Farbspritzer vermieden werden. Doof ist nur, dass man beim Streichen einen Smoking tragen muss.

Sie

Bevor du die Gebrauchsanweisung verstanden, alles zusammengebaut und dich schick gemacht hast, hänge ich unsere Bilder bereits wieder auf.

Er

Beim Paintstick Streichsystem-Set werden die gar nicht erst abgehängt. Das Ganze ist einfach genial.

Sie

Wahrscheinlich ähnlich genial wie dein Turbo-Abfluss-Puster.

Er

Du meinst den multifunktionalen Rohrreiniger, bestehend aus einer Handpumpe mit einem Druck bis 5 Bar und diversen Aufsätzen für Dusche, Wanne und WC, einfach zu bedienen und sehr sicher in der Anwendung?

Sie

Mein Gott, war das eine Sauerei.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Er

Aber doch nur, weil wir nicht an den Überlauf gedacht haben.

Sie

Wir.

Er

Und du wärst wohl kaum ins Hotel geflüchtet, hätte ich da schon die Dampfente gekannt. Dampfen Non-Stop im ganzen Haus. Wahnsinn.

Sie

Wahnsinn, das trifft es, denn normal ist eure Symbiose sicher nicht. ‚Darf ich vorstellen? Das ist mein Mann ...‘ ‚Angenehm.‘ ‚... und das ist seine Dampfente.‘ ‚Sehr erfreut.‘ ‚Die beiden ziehen demnächst nach Entenhausen.‘

Er

Wir dampfen ab nach Quakenbrück.

Sie

Auch das soll mir recht sein, solange du nur alles mitnimmst, was hier gurgelt, zischt und kleckert. Überleg mal, wie viel Paar Schuhe wir allein von den Versandkosten hätten kaufen können.

Er

Wir.

Sie

Ich darf gar nicht daran denken. – Wo ist die Bedienungsanleitung vom Fernseher?

Er

Wieso?

Sie

Ich will die Kindersicherung aktivieren.

Er

Komm mit, Daisy, wir gehen, die Tante ist böse.

Im Theaterfoyer

Isolde

Auch wenn so ein Theaterabo manchmal lästig ist, heute bin ich doch ganz froh darüber, hier zu sein.

Richard

Aha, und warum das?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Isolde

Wir haben die Maler im Haus.

Richard

Ach, wollte nicht Ihr Sohn bei Ihnen anstreichen?

Isolde

Hat er ja.

Richard

Und?

Isolde

Ich sag's nicht gerne, aber mein Mann war nicht zufrieden.

Richard

Hat ihm die Farbe nicht gefallen?

Isolde

Die Farbauswahl bestimme ich, da gibt es nichts dran auszusetzen. Es war wohl mehr der Farbverlauf, der ihn gestört hat.

Richard

Der Farbverlauf?

Isolde

Kennen Sie den Painstock-Streicher-Quickie?

Richard

Nein, nicht direkt.

Isolde

Bei sich zu Hause durfte mein Sohn ihn nicht testen, da hat er ihn halt bei uns ausprobiert.

Richard

Und jetzt sind die Maler bei Ihnen.

Isolde

Die meinten, so was hätten sie noch nicht gesehen und wollten wissen, ob uns der Farbeimer explodiert sei.

Richard

So schlimm?

Isolde

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aber ich weiß natürlich, wer letztendlich hinter diesem Anschlag steckt. Und dann besitzt diese Person auch noch die Frechheit, am nächsten Tag vorbeizukommen, um uns ihre Dampfente anzubieten. Scheinheiliger geht es ja wohl kaum.

Richard

Sie hat es sicher gut gemeint.

Isolde

Die Frau hat keinen Anstand. Bei der sind Polen und Malz verloren.

Richard

Doch der Hopfen stirbt zuletzt. Noch rasch einen Sekt, Isolde?

Isolde

Oh ja, mein lieber Richard, den kann ich jetzt vertragen.

Moderatorin

„Jeder muss mit seinem Fassonschnitt selig werden.“ Die Redensart im Sinne von „Jeder soll mit seiner eigenen Frisur leben“ geht auf eine Bemerkung Friedrichs des Großen zurück, die sich auf die Toleranz den Frisören gegenüber bezieht.

Moderator

Und bis heute gilt, dass niemand wegen seiner Haartracht benachteiligt oder bevorzugt werden darf. Der Haarschnitt des Mannes ist unantastbar.

Moderatorin

Sei er auch noch so bescheuert.

Sie

Das ist nicht dein Ernst, nicht wahr?

Er

Was denn, mein Schatz?

Sie

Du willst nicht im Ernst schon wieder zu Dieter.

Er

Ich gehe seit 40 Jahren zu Dieter.

Sie

So sieht das auch aus.

Er

Wie sieht das aus?

Sie

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wie auf Kinderfotos von meinem Vater, die mit dem gezackten Rand. Geh doch mal zu einem Frisiersalon, der auf der Höhe der Zeit ist.

Er

Du meinst einen von diesen Hightech-Haircut-Tempeln, wo der Art Director of Modern Hair Design computergestützte Haaranalysen anbietet und zu Cocktails und Latte Lachshäppchen und Suppe reicht?

Sie

Genau.

Er

Was soll denn der Quatsch? Du willst doch auch nicht, dass dir der Ober im Lokal die Haare schneidet. Der Dieter versteht sein Handwerk. Er ist bodenständig und traditionsbewusst, verwöhnt seine Kunden mit sauberem Schnitt und glatter Rasur und das in einem seit Jahrzehnten bewährten Ambiente. Außerdem hat er für jedes haarige Problem eine Lösung parat.

Sie

Das glaub' ich gern:

Lichtwechsel, Windgeräusche, Hexenstimme

Nimb Blut-Igeln brenne sie zu Pulver / siede das-selbige in Wasser bis ein drttheil eingangen / wasche dich offt mit diesem Wasser wo du Haar haben willt / so wächst es bald heraus.

wieder wie vorher

Er

Sehr richtig, so funktioniert es.

Sie

Dass du keine Angst um deine Ohren hast. Wie alt ist der Knabe mittlerweile? Doch sicher über hundert, der Einrichtung nach zu urteilen.

Er

Die ist post-resopal, zeitlos modern.

Sie

Schön ist, dass man noch mit D-Mark zahlen kann.

Er

Reichsmark, mein Schatz, Reichsmark, und die Preise sind auf Vorkriegsniveau. Was ich für einen Haarschnitt ausgabe, gibst du deinem Salon allein an Trinkgeld. Ich kann ja mal ein gutes Wort für dich einlegen, manchmal nimmt Dieter auch Frauen.

Sie

Nee, lass ruhig, ich will nicht mit seiner Tochter verwechselt werden. Wie heißt die noch? Rapunzel?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Er

Rabea.

Sie

Du lässt dir also tatsächlich wieder den nostalgischen Retro-Look verpassen?

Er

Da weiß ich, was ich hab.

Sie

Und ich auch.

geht ab

Er

zum Publikum

Sehet mein Haupthaar und staunet ob prächtigen Wuchses, der wuchtigem Schädel zum Vorteil gereicht / Öffnet die Nüstern zu ahnen den Sinne betörenden Ruch, der dem kunstvoll Frisierten entströmt / Näher heran um zu spüren der Haare so üppige Fülle und sehnige Spannkraft / Schütztet die Augen mit dunklen Brillen vor gleißender Farbkraft des blendenden Gelbblonds / Hebet die Arme zu preisen die Anmut des Scheitels, den ‚grade‘ zu nennen ihm grad noch gerecht wird, weil ‚makellos‘ treffender wäre / Knieet nun nieder und huldigt dem Meister, der selbst einer Pläte noch Strähnchen und Löckchen entlocken zu können imstand ist, dem Dieter.

Moderator

Bitte ordnen Sie den folgenden Märchenanfängen

Moderatorin

a) „Es war einmal ein König“ b) „Es war einmal ein altes Schloss“ c) „Vorzeiten war ein König“

Moderator

den jeweils korrekten Schluss zu:

Moderatorin

a) „lebten vergnügt bis an ihr Ende“ b) „lebten vergnügt bis an ihren Tod“ c) „lebten lange vergnügt zusammen“.

Moderator

Wer die richtige Lösung weiß, der hat 3 Wünsche frei.

Sie

Das ist nicht dein Ernst, nicht wahr?

Er

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Was denn, mein Schatz?

Sie

Du willst nicht im Ernst deine Memoiren schreiben und auch noch veröffentlichen.

Er

Warum denn nicht? Heutzutage schreiben doch alle möglichen Leute ihre Biografie.

Sie

Prominente, ja, Künstler, Sportler und Politiker oder Menschen mit einem besonderen Schicksal. Hast du irgendwas erlebt, wovon die Welt erfahren muss?

Er

Allerdings, das fing schon in der Kindheit an. Zusammen mit der Schwester ausgesetzt im Wald, dann in Gefangenschaft geraten und endlich nach Wochen wieder freigekommen. Was Gretel und ich da mitgemacht haben, ich kann dir sagen.

Sie

Erzähl keine Märchen, du bist Einzelkind.

Er

Das ist doch nicht der Punkt. Wichtig sind die Folgen, die sind nämlich ausgesprochen tragisch.

Sie

Was meinst du, deine Lebkuchen-Intoleranz?

Er

Ich will da jetzt nicht ins Detail gehen, sonst kommt alles wieder hoch. Ich darf dich aber auf meine Biografie verweisen, in der dieses Kapitel ausführlich beschrieben wird.

Sie

Erfahre ich dort auch, warum du auf dem Weg zur Großmutter stets eine rote Kappe tragen musstest?

Er

Ich musste nie eine rote Kappe tragen.

Sie

Dann verwechsle ich das mit der Zipfelmütze in dieser Kleinwuchs-WG. Was ist eigentlich aus dem naiven Prinzesschen geworden, das euch den Haushalt geführt hat?

Er

Die hat ihren Prinzen gefunden.

Sie

Und ihre Schwester?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Er

Die auch.

Sie

Das freut mich, die war ja nicht gerade auf Rosen gebettet. Litt die nicht an Narkolepsie?

Er

Sag mal, warst du wieder heimlich am Pschyrembel? Ich würde jetzt gerne auf mein Leben zurückkommen.

Sie

Entschuldige, ich dachte du warst durch. Wann soll die Broschüre denn erscheinen?

Er

Pünktlich zur Buchmesse.

Sie

Und du hast keine Bedenken, dich dem Vorwurf des Plagiats auszusetzen?

Er

Lebensläufe ähneln sich mitunter, soll ich deswegen lügen? Mich haben nun mal schwarze Wälder, wilde Wölfe und warzige Weiber geprägt.

Sie

Mehr Schicksal kann man nicht verlangen. Das schreit ja geradezu danach, verfilmt zu werden.

Er

Da sagst du was, dann schreibe ich wohl zunächst das Drehbuch.

Sie

Eins nach dem andern, mein Lieber, jetzt leb erst mal in Ruhe zu Ende und danach sehen wir weiter.

Er

Ich will mich halt nicht einfach sang- und klanglos verabschieden.

Sie

Dann gründe einen Chor.

Er

Ich möchte Spuren hinterlassen, etwas Bleibendes, ein Denkmal, verstehst du?

Sie

In Bremen reichte bereits ein mäßig begabtes Quartett.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Er

Das war aber zu einer Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat. So einfach ist das heute nicht mehr.

Sie

Ooch, nun sei nicht traurig. Komm, ich erzähl dir eine Geschichte: Vor langer langer Zeit lebte ein armer, eitler Mann, der hatte so wenig Haare auf dem Kopf, dass die Heinzelmännchen darauf Schlittschuh laufen konnten.

leiser werdend

Eines Tages klopfte es an seiner Tür ...

Moderatorin

„Sex sells“ lautet ein wesentlicher Grundsatz in der Werbeindustrie, und es gibt wohl kaum ein Produkt, das sich nicht damit verkaufen ließe.

Moderator

Ausgerechnet bei der Vermarktung einer Erotikmesse die Erkenntnisse eines Charles Darwin bemühen zu wollen, erscheint daher nicht nur seltsam weltfremd sondern geradezu kontraproduktiv.

Er liest in einem Werbeflyer.

Sie

Das ist nicht dein Ernst, nicht wahr?

Er

Was denn, mein Schatz?

Sie

Du willst nicht im Ernst mit mir zu einer solchen Veranstaltung.

Er

Ich kann auch ohne dich in die Messe gehen.

Sie

Das könnte dir so passen, ohne Aufsicht moralisch ins Trudeln geraten.

Er

Bei mir trudelt nichts, seit unserer Hochzeit befinde ich mich in permanent stabiler Seitenlage, und derart gefestigt sehe ich harmlosen Verlockungen gelassen entgegen. Im Grunde ist so eine Erotikmesse auch nichts anderes als ein bunter Kindermachmittag mit Hüpfburg und Büchsenwerfen, nur für Erwachsene eben.

Sie

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Verbeulte Dosen und hopsende Ritter, geil. Ich wollte eigentlich mit dir in die Beardsley-Ausstellung.

nimmt den Flyer

Na schau mal an, erotische Kunst haben die auch. Body-painting mit Molly Blaster. Die Dame schwingt sogar höchstpersönlich den Pinsel.

Er

Hui, das spritzt.

Sie

Oder hier, das ist doch was für dich: Mailänder Dessous-Modenschau unter dem Motto ‚Freie Fahrt gen Italien‘. Oder hier: Signierstunde der beiden bekannten Charakterdarsteller Tina Star und Lucky Lämmel. Das war’s dann ja wohl.

Er

Am Messestand 6 wird die Bergung eines Dildos mit schwerem Gerät simuliert.

Sie

Das reißt es auch nicht mehr raus. Das Ganze hat ein sträflich flaches Niveau ...

Er

Na ja, flach?

Sie

... und ist zudem recht eindimensional auf das männliche Geschlecht zugeschnitten.

Er

Und wen erfreuen deiner Meinung nach die ‚American Dreamboys‘ aus Krakau?

Sie

Keine Ahnung, die Spargelsaison ist lange vorbei.

Er

Du bist gemein.

Sie

Gemein? Amüsiert allenfalls, wie simpel auch mein Gatte gestrickt ist.

wedelt mit dem Flyer

Wer dieses primitive Panoptikum anregend findet, hat offensichtlich die Evolution versäumt.

Er

Und die erfolgreichen Absolventen sublimieren dann in Beardsley-Ausstellungen, oder wie? Bei manchen Dingen ist es von Vorteil, den Intellekt ein wenig zu dimmen.

Sie

Beim Fußball?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Er

Ha ha.

Sie

Hör zu, bevor es gleich zappenduster wird, möchte ich gerne mit dir in die Ausstellung, danach zum Italiener und dann, mein Lieber, dimme ich unsere Nachttischlampe, während dir hoffentlich noch ein Licht aufgeht.

geht hinaus

Er

Alles klar, Schatz.

ruft ihr nach

Es hätte auch noch Schlammcatchen gegeben.

für sich

Aber das ist jetzt wohl auch egal.

Im Theaterfoyer

Isolde

Wahre Szenen einer Ehe, ob das nur was für Erwachsene ist?

Richard

Das kann ich mir nicht vorstellen.

Isolde

Ich war neulich in einer Vorstellung, also mein lieber Richard, jugendfrei war die nicht.

Richard

Im Theater?

Isolde

Natürlich im Theater. Kennen Sie Martha Schar und Lothar Lämmel?

Richard

Nein, die Herrschaften sind mir nicht bekannt.

Isolde

Wenn die mitspielen, sagt mein Sohn, dann geht es zur Sache. – Sehen Sie die junge Frau da drüben?

Er nickt.

Und sehen Sie auch, was die anhat?

Richard

Jawohl, unmöglich.

Isolde

Das ist haargenau das gleiche Kostüm, das ich trage.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Richard

schluckt

Ich meine, unmöglich für so ein junges Ding.

mustert Isolde, die weiterhin die Frau mustert

Und dazu noch diese Frisur.

Isolde

Erinnert mich irgendwie an Rabea, die Tochter von meinem Frisör.

Es klingelt.

Jetzt geht's gleich los. Ich kann nur hoffen, dass das nicht so ein modernes Stück ist. Diese neumodischen Inszenierungen sind für mich immer ein Dorf mit sieben Siegeln.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Episoden einer Ehe" von Rudolf Geiser.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

Karl-Heinz Lind
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de